

Mobiliar-Bienen für die Zukunft

Ein Engagement der Generalagentur Affoltern

Nach dem Einzug von Bienenvölkern bei der Mobiliar Direktion in Bern im letzten Jahr expandiert das Projekt nun in die ganze Schweiz: Auch die Generalagentur Affoltern sponsert in Knonau ein Bienenmagazin und ein Bienenvolk.

Mit ihrem Engagement möchte die Mobiliar die Zukunft aktiv mitgestalten, denn Bienen haben einen grossen Einfluss auf das Leben der Menschen. Durch das Bestäuben von Pflanzen tragen sie einen grossen Teil zum Erhalt der Artenvielfalt und damit zur Ernährung bei. Seit 2016 gibt es darum die «MoBees», die besonderen «Mitarbeiter» der Mobiliar, die das Bewusstsein dafür schärfen sollen, wie wichtig die Bienen sind. Thomas Naef, Generalagent der Affoltermer Generalagentur, war es ein Anliegen, auch im Säuliamt ein Bienenmagazin samt Bienenvolk zu sponsern und so einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft aller zu leisten. Voraussetzung war, dass man erfahrene Bienenzüchter dafür findet. Mit der Imkerei



Imkerin Manuela Gasser und Thomas Naef, Generalagent der Mobiliar Agentur Affoltern, präsentieren das neue Bienenmagazin. (Bild Andrea Bolliger)

am Wattbach in Knonau von Manuela und Matthias Gasser wurden zwei kompetente Imker gefunden. Sie besitzen rund 30 Bienenvölker und blicken auf eine elfjährige Tätigkeit als Imker zurück.

Kein Interesse an der Nahrung der Menschen

Imkerin Manuela Gasser freut sich, dass die Mobiliar in die Natur investiert. Seit Kurzem steht neben Gassers

weiteren Bienenmagazinen jetzt auch ein knallroter Bienenkasten mit der Aufschrift «die Mobiliar». Die Farbe des Bienenkastens interessiert die Bienen nicht, sie orientieren sich an hell und dunkel sowie an Formen. Die Farbe von Bienenkästen oder Flugbrettern am Bienenhaus diene nur der Orientierung des Menschen, sagt Manuela Gasser schmunzelnd. Das Bienenvolk im Mobiliar-Bienenmagazin zählt zurzeit 15 000 bis 20 000 Bienen. Das Volk entwickle sich noch. Bis im August, schätzt Manuela Gasser, könnten es 50 000 Bienen sein. Das wäre dann ein ganzes Bienenvolk, mit rund 40 000 weiblichen Arbeiterbienen und 10 000 männlichen Drohnen.

Dass die Bienen mitten im Wohnquartier leben und ausfliegen, stelle kein Problem dar, sagt Manuela Gasser. Die Honigbienen (in der Unterscheidung zu amerikanischen Killerbienen) sind, im Gegensatz zu Wespen, keine aggressiven Insekten. Sie schwirren auch zu blühenden Pflanzen auf Balkonen oder Gartensitzplätzen. Für die Nahrung oder Getränke der Menschen interessieren sie sich weniger. *abo*